



Kg
4215

Pa. 71
1.



Die
Beschreibung
der
Landschafft
in
der
Graubund
Landschafft



Die Landtschafft Graubunden ist ein fürnemblich
Landt in der Schweiz gelegen. Es hat den
Rhein zu dem Norden und die Landtschafft
Uri zu dem Süden. Das Landt ist mit
Bergen und Thälern besetzt. Die
Berge sind mit Walden bedeckt
und geben viel Holz. In den Thälern
ist die Landtschafft in sechs
Gemeinden getheilt. Die
Landschafft hat viel Viehweiden
und giebt viel Milch und Käse.
Die Einwohner sind sehr
fleissig und haben viel
Geldt gemacht. Die
Landschafft hat viel
Klöster und Kirchen.
Die Landtschafft Graubunden
hat viel Handel mit
den andern Landtschafft
in der Schweiz.

Die
Landschafft
Graubunden



Widerich von Gottes
Gnaden/ König in Preussen/ Marggraff
zu Brandenburg / des Heil. Röm. Reichs Ertz = Cam-

merer und Churfürst/ Souverainer Prinz von Dranien/ zu Magdeburg/ Cleve/
Jülich/Berge/Stettin/Pommern/der Cassuben und Wenden/ auch in Schlesen/ zu Crossen/ Her-
zog/ Burggraff zu Nürnberg/ Fürst zu Halberstadt/ Minden/ auch Camin/ Graf zu Hohenzollern/
enburg und Bütow/ auch Velep und Wreda. Geben hiermit allen Unsern Vasallen und Unterthanen/ wie auch sonst jedermännlich der Unstrei-
gen allergnädigst zu vernehmen; Ob zwar bekaendermassen in verchiedlichen hiebevorig publicirten Edicten gnädigst und ernstlich/ auch bey der dar-
innen enthaltenen Straffe/ anbefohlen/ daß sich niemand von Unsern Vasallen und Unterthanen/ er sey auch wer er wolle/ ohne Unser Vorbewußt
und Erlaubniß in fremde Krieges Dienste begeben oder werben lassen soll; So vernehmen Wir doch mißfällig/ daß wieder diese Unsere Edicte viel-
fältig/ wie bisshero/ also auch noch/ bis auff diese Stunde/ contraveniret und gehandelt werde; Welcher Contravention Unserer Edicte/ Wir daß nicht
länger nachsehen können/ sondern der höchsten Nothwendigkeit/ zugleich auch von Unserer Conuenientz zu seyn befinden/ durch dieses anderwertige
Edicte/ hochmahlen zu inhibiren und ernstlich zu verbieten/ daß bey gegenwärtigen fast an allen Orten sich erauagenden gefährlichen Coniuncturen/ da
Wir selber einige Werbungen fürgenommen und noch ferner fürnehmen dürfften/ keiner von Unsern Vasallen oder Unterthanen sich untersehen
soll/ ohne Unsere allergnädigste Special permission von dato an in fremde Dienste zu treten/ und zwar bey schwerer fisciälichen Straffe/ und nach Be-
finden in unausbleiblicher Einziehung ihrer unter Unserer Vormesigkeit belegenen Güter; Diejenigen von Unsern Vasallen und Unterthanen
aber/ welche jezto bereits in fremden und auswärtigen Unserer Allirten Diensten engagiret stehen/ so lange sie nicht bey uns mit würdlichen Employ
versehen und accommodiret seynd/ sollen sich keines Weges gelüsten lassen/ (wte Wir zu Unsern sonderbahren Mißfallen bisshero vernommen) aus
Unsern Königl. Provinzen und Landen/ weder Officier noch Gemeine an sich zu locken und in fremde Dienste/ unter was vor einen Pretext oder
Vorwand es auch geschehe/ zu ziehen/ und zwar zum erstenmahl bey Vermeidung 100. Ducaten Straffe vor jedwedem Mann/ welche sowohl der
oder diejenigen so sie werbet oder werben/ als auch der oder die/ so sich werben lassen/ ohnfehlbarlich bezahlen und in specie an Unsere militairische
Straff-Cassa ohne einziges Nachsehen entrichten soll; Allermassen Wir auch Unserm jetzigen Krieges-Nacht und General Auditoreo/Rathschen/ hier
mit allergnädigst und ernstlich anbefehlen/ über dieses Unser geschärfstes Edicte seines Orts fest zu halten/ und Niemanden darwieder einige Contra-
vention nachzusehen; Gesealt dann auch jedermännlich/ der oder die von dergleichen Werbunge/ Nachrichtung bekommen/ schuldig seyn sollen/
solche anzugeben/ und zwar bey Vermeidung der Helffte der obgesetzten Straffe/ so sie zu erlegen haben sollen/ in fall sie dergleichen Beginnen ver-
schwiegen halten und es nicht an gehörigem Orte anmelden werden; Da dann auch diejenigen so solche Geld = Straffe aufzubringen nicht vermö-
gen/ oder welche dieses Verbrechen zum zweyten oder mehrmahlen begangen/ nach Befinden am Leibe abgeftraffet/ oder sonst mit exemplarischer
Animadversion angesehen werden sollen; Wir wollen auch schließlichen/ daß alle und jede Unsere Regierungen/ Commisariats, Steur-Directoria/ Be-
ampten/ und Magistrats über dieses Unser wiederholteres und geschärfstes Edicte/ mit Nachdruck halten und selbiges durch Affigierung in locis publicis
und Ablegung von den Canseln aller Orten gebührend publiciret und jedermännlich in dem Absehen kund gethan werden solle/ damit sich Nie-
mand mit der Unwissenheit zu entschuldigen habe; Urkundlich haben wir dieses Edicte eigenhändig unterschrieben und mit Unserm Königl. Insigel
bekräftigen lassen; So geschehen und gegeben zu Wesel/ den 1sten May Anno 1702.

Widerich



D. L. v. Dandelmann.

1 May 1702

Handwritten text in a Gothic script, likely a title or header, appearing as a mirror image.

Second line of handwritten text in Gothic script, appearing as a mirror image.

Third line of handwritten text in Gothic script, appearing as a mirror image.

Main body of handwritten text in Gothic script, appearing as a mirror image. The text is dense and fills most of the page.

Small handwritten text at the bottom right of the main text block.

Handwritten text at the bottom of the page, appearing as a mirror image.



Kg 42 15
40

(1)



VD 17

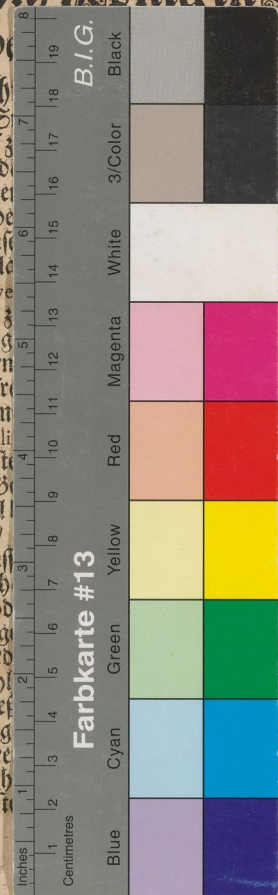
Mat





Friderich von Gottes

en/Rönia in Preussen/ Marggraff



l. Röm. Reichs Ertz = Cam-
rerk von Dranien/ zu Magdeburg/ Cleve/
n und Wenden/ auch in Schlesien/ zu Crossen/ Her-
stadt/ Minden und Camin/ Graf zu Hohenzollern/
nd Blisingen/ Herr zu Ravenstein/ der Lande Lau-
hanen/ wie auch sonst in ieder männiglich der Unfr-
itten Edicten gnädigst und ernstlich/ auch bey der dar-
n/ er sey auch wer er wölle/ ohne Unser Vorbewußt
er doch mißfällig/ daß wieder diese Unsere Edicte viel-
Welcher Contravention Unserer Edicte, Wir daß nicht
venienz zu seyn befinden/ durch dieses anderwertige
ten sich eräugnenden gefährlichen Conjunctionen, da
Unseren Vasallen oder Unterthanen sich unterstehen
dar bey schwerer Fiscalischen Straffe/ und nach Be-
diejenigen von Unseren Vasallen und Unterthanen
n/ so lange sie nicht bey uns mit würclichen Employ
sonderbahren Mißfallen bißhero vernommen/ aus
fremde Dienste/ unter was vor einen Prætext oder
ten Straffe vor jedwedem Mann/ welche sowohl der
Abahrlich bezahlen und in specie an Unsere militariße
Krieges-Kaht und General Auditeurn Ratschen/ hier-
u halten/ und Niemanden darwieder einige Contra-
nge/ Nachrichtung bekommen/ schuldig seyn sollen/
n haben sollen/ in fall sie dergleichen Beginnen ver-
so solche Geld = Straffe auffzubringen nicht vermö-
m Leibe abgestraffet/ oder sonst in exemplarischer
e Regierungen/ Commisariat, Steuer-Directoria, Be-
ef halten und selbiges durch Affigirung in locis publicis
Absehen kund gethan werden solle/ damit sich Nie-
dig unterschrieben und mit Unserm Königl. Insegl

D. L. v. Dandelmann.